



Katholikenrat Leverkusen

Katholikenrat Leverkusen, Marktplatz 1, 51373 Leverkusen
Stadt Leverkusen
Stadtverwaltung
Fachbereich Recht und Ordnung
Herr Schmidt
Miselohestr. 4
51311 Leverkusen

ES
26/16

5	STADT LEVERKUSEN	
	Eingegangen am:	
	25.06.20	8-9 Uhr
FB:	Az.:	

Leverkusen, den 23. Juni 2020

Verkaufsoffene Sonntage 2021 in Wiesdorf, Schlebusch und Opladen

Sehr geehrter Herr Schmidt,

im Zusammenhang mit dem Erlass einer neuen ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass in der Stadt Leverkusen werden wir mit Schreiben vom 28. Mai 2020 gem. § 6 Abs. 4 Ladenöffnungsgesetz NRW angehört.

Dazu liegen uns die Termine der verkaufsoffenen Sonntage 2021 und die entsprechenden Konzepte der Veranstaltungen bei.

Unter Berücksichtigung der überlassenen schriftlichen Ausführungen sehen wir auf die Innenstadtbereiche bezogenen beabsichtigten, verkaufsoffenen Sonntage in Schlebusch keine rechtlichen Bedenken.

Für Wiesdorf und Opladen haben wir folgende Bedenken:

Der Verweis auf bestehende Leerstände in den Citylagen von Opladen und Wiesdorf zeigt uns eindeutig, dass verkaufsoffene Sonntage dazu dienen sollen, fehlende Umsätze, die durch Leerstände verursacht werden, auszugleichen. Verkaufsoffene Sonntage, die nur der Umsatzsteigerung dienen, lehnen wir ab.

Die prägende Wirkung einer Veranstaltung kann nur dann angenommen werden, wenn ein enger räumlicher Bezug zwischen Veranstaltung und geöffneten Geschäften besteht, d.h. auf das unmittelbare Umfeld der Veranstaltung beschränkt ist.

Die Bereitstellung von kostenpflichtigem oder kostenfreiem Parkraum als Begründung zur Ausweitung der verkaufsoffenen Sonntage auf die Randbereiche Marforter Straße 10 und Peschstraße 11, 13, 15 sehen wir als rechtlich bedenklich an. Die Ausweitung auf die Düsseldorfer Straße 41 – 45 steht auch nicht im Bezug zur Veranstaltungsfläche.

Für Wiesdorf scheint uns die Verkaufsfläche deutlich größer zu sein, als die Veranstaltungsfläche. Damit wäre die prägende Wirkung der Veranstaltung nicht ge-

geben. Genauere Zahlen konnten wir aus den uns überlassenen Unterlagen nicht ersehen.

Ein Aspekt, der uns nach Ausrufung des Klimanotstandes durch den Rat der Stadt Leverkusen im Juli 2019, für kommende Verkaufsoffene Sonntage zwingend zu bedenken gilt, ist die Auswirkung der Verkaufsoffenen Sonntage auf unsere Umwelt.

Verkaufsoffene Sonntage verursachen in unserer Stadt im hohem Maße zusätzlichen Individualverkehr. Dadurch wird, besonderes in den Innenstadtbereichen von Opladen und Wiesdorf, ein erhöhter Schadstoffausstoß an Tagen generiert, die normalerweise durch wenig Verkehr geringe Emissionen aufweisen. Teilweise wurde der ÖPNV durch Maßnahmen (z.B. Verlegung von Streckenverläufen / Haltestellen um Parkhauszufahrten „frei“ zu halten) für Einkaufende unattraktiv gemacht. Zudem beeinträchtigt das erhöhte Verkehrsaufkommen durch Staus und zähfließenden Verkehr generell die Busse des ÖPNV erheblich. Der Rat hat sich verpflichtet, bei allen seinen Entscheidungen die Auswirkungen auf die Umwelt und den Schutz des Klimas mit einzubeziehen. Die Entwicklung eines klimaschonenden oder sogar klimaneutralen Verkehrskonzeptes für Verkaufsoffene Sonntage ist für uns ein Prüfstein für den ernsthaften Willen, die Ausrufung des Klimanotstandes zum Schutz unserer Umwelt und der Bevölkerung mit Leben zu füllen.

Grundsätzlich dürfen wir sagen, dass der freie Sonntag für die katholische Kirche die Freiheit des Menschen von einer rein wirtschaftlich orientierten Lebensweise verkörpert. Der freie Sonntag verschafft den Menschen verlässliche gemeinsame Zeiten für die Gestaltung von Familienleben und Freundschaften und zur Pflege gesellschaftlicher, sportlicher, kultureller und religiöser Aktivitäten.

Der Sonntag ist für uns ein besonderer Tag und gibt der Woche einen Rhythmus und eine Struktur. Dieser wahrnehmbare Wechsel von Arbeit und Ruhe, Anspannung und Ausspannung, Gefordert-Sein und Sich-Fallenlassen ist für den Einzelnen und für eine Gesellschaft lebensnotwendig.

Durch die zahlreichen beantragten verkaufsoffenen Sonntage kommt es mehr und mehr zu einer Verwischung der Grenzen zwischen Arbeits- und Freizeitleben.

Wir bitten die Damen und Herren im Rat der Stadt Leverkusen, ernsthaft zu prüfen, ob die angegebenen Anlässe für Sonntagsöffnungen in den drei Stadtteilen wirklich als tragfähig und zwingend zu bewerten sind.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Hieronymus Messing
Stellvertretender Vorsitzender

gez. Wolfgang Fürst
Stellvertretender Vorsitzender

Bettina Köppe, Geschäftsführerin